



Heidelberg, 5. Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteil Südstadt wird in der nächsten Zeit in rasanten Schritten sein Gesicht verändern. Die Konversion bietet die einmalige Chance, unseren bestehenden schönen Stadtteil positiv zu vergrößern, ja ihn durch das Hinzufügen bisher fehlender Elemente als Stadtteil zu komplettieren, ihm beispielsweise eine Stadtteilmitte zu geben. Die Römerstraße soll als verbindender Stadtraum umgestaltet werden, so dass ihre trennende Wirkung deutlich entschärft wird und der Stadtteil nicht dauerhaft zweigeteilt bleibt. Das wohnungspolitische Konzept soll so umgesetzt werden, dass es in Einklang mit einer guten und nachhaltigen Stadtteilentwicklung steht (Bebauungsdichte und Bewohnerstruktur, Durchgrünung, Architektur) und sich in den bestehenden Stadtteil maß- und sinnvoll einfügt.

Von Seiten des Stadtteils begrüßen wir das Vorgehen, mittels einer Mehrfachbeauftragung für Mark Twain (MTV) Nord eine Vielfalt an Ideen für ein städtebauliches Konzept zu erhalten. Im Entwurf für die Kernpunkte der Mehrfachbeauftragung sind wichtige Vorgaben des Masterplans und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aufgeführt. Wir möchten Sie jedoch bitten, die Aufgabenstellung der Mehrfachbeauftragung in folgenden Punkten zu ergänzen, da sie in unseren Augen nicht ausreichen bzw nicht klar genug formuliert sind:

1. Der große alte Baumbestand entlang Römer- und Kirschgartenstraße sollte ausdrücklich geschützt werden. Die alleeartig straßenbegleitenden Bäume sind stadtbildprägend und lassen sich nicht einfach an anderer Stelle wiederherstellen, ganz abgesehen von der großen emotionalen Bindung, die viele Menschen in der Stadt zu solchen Bäumen haben. Ein entsprechender Beschluß ist im Mai im Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt parteiübergreifend ohne Gegenstimmen gefaßt worden, er sollte also in die Aufgabenstellung einfließen.
Im Entwurf für die Mehrfachbeauftragung ist nur „eine Baumreihe auf der östlichen Seite“ der Römerstraße vorgesehen, hier muss ausdrücklich auf den vorhandenen Bestand Bezug genommen werden. Ein „sorgsamer Umgang mit den vorhandenen Baumbeständen“ ist bislang nur erwähnt im Zusammenhang mit den Freiflächen. Nur ein kleinerer Teil der Bäume ist so geschädigt, dass er kurz- bis mittelfristig ersetzt werden müsste, der weitaus größte Teil ist erhaltenswert.
2. Stadtteilmitte bzw. Nahversorgungszentrum. An der Ecke Rheinstraße / Römerstraße soll nicht nur ein Nahversorgungszentrum stehen, sondern sich eine lebendige Stadtteilmitte etablieren und von hier aus in die Umgebung ausstrahlen. Dazu reicht die Vorgabe „Selbstbedienungsmarkt als Vollsortimenter mit integrierten Shops“ keinesfalls aus. Der vorgesehene Ort der Begegnung jenseits eines raschen Einkaufs kann nur entstehen, wenn auch kleine Läden (und Freiberufler im Obergeschoss) genau an dieser Stelle Entwicklungsmöglichkeiten bekommen. Bisher ist dies nur entlang der Römerstraße vorgesehen, was für die Etablierung solcher Geschäfte nicht ganz einfach werden dürfte. -
Darüberhinaus soll auch für die Gestaltung dieses Baukörpers, genauso wie für die Wohnbebauung geschehen, der hohe architektonische Anspruch und die Schaffung von Aufenthaltsqualität ausdrücklich festgehalten werden, da das Baufeld groß und für die Stadtteilentwicklung von überragender Bedeutung ist.



3. Die vorgesehene Neubebauung in MTV Nord-Ost soll sich ausdrücklich an der Umgebung orientieren (zB Bauhöhen).

4. Am 29.7. ist in der Südstadt ein Bürgergespräch anberaumt, das sich auch mit der Planung MTV Nord befassen wird. Die Ergebnisse dieses Bürgergesprächs sollen in die Endfassung der Mehrfachbeauftragung einfließen.

Bitte berücksichtigen Sie diese Punkte bei der Beratung über die Mehrfachbeauftragung.

Herzliche Grüße

Für den Stadtteilverein Heidelberg-Südstadt:

Ursula Röper

1. Vorsitzende